



Aspekte

LandesstützpunktHospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.**Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen**

Ambulante Kinderhospizarbeit **Kooperationen im Flächenland Niedersachsen:** **eine Erfolgsgeschichte**

Die Kinder- und Jugendhospizarbeit wird noch immer als eine „junge Disziplin“ beschrieben. In den vergangenen 20 Jahren gab es jedoch eine enorme Entwicklung speziell auch im ambulanten Bereich. Es freut uns, dass wir, die Stiftung Hospizdienst Oldenburg und der Kinderhospiz Löwenherz e.V. im Bundesland Niedersachsen dazu beitragen konnten.

Vor 15 Jahren starteten wir von Oldenburg und Bremen aus jeweils ein Modellprojekt mit dem Ziel, die ambulante kinderhospizliche Versorgung betroffener Familien im Flächenland Niedersachsen zu sichern. Es fanden sich kooperierende Erwachsenenhospizdienste und zwei Netzwerke konnten geknüpft werden.

So entstanden 2006 das Netzwerk Ambulante Kinderhospizarbeit Weser-Ems der Stiftung Hospizdienst Oldenburg und 2007 das Kooperationsprojekt Ambulante Kinderhospizarbeit Löwenherz.

Familien werden begleitet ab dem Zeitpunkt der Diagnose einer lebensverkürzenden oder lebensbedrohlichen Erkrankung, im Leben und Sterben sowie über den Tod hinaus.

Kooperation mit den Erwachsenenhospizdiensten heißt fachliche Unterstützung beim Aufbau des Angebotes in der jeweiligen Region, regelmäßige Schulungsangebote zu Kinderhospizbegleiter*innen, Fortbildungen und Supervisionen für Koordinator*innen und Ehrenamtliche.

Kritische Stimmen gab es zu Beginn der beiden Projekte sicherlich, einfach war es in der Umsetzung auch nicht immer,

aber: Es hat funktioniert und das tut es immer noch! Das Ergebnis 15 Jahre später sehen Sie auf der Karte.

Viele Erfahrungen wurden seitdem gesammelt. Wichtig war uns von Anfang an, die Qualität unserer Angebote zu sichern,



stetig zu evaluieren und uns dabei eng an den Bedarfen und Bedürfnissen der von uns begleiteten Familien auszurichten.

Bereits zum zweiten Mal fand unter dem Motto „Besser geht immer“ eine gemeinsam initiierte Tagesveranstaltung mit Akteuren der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit aus ganz Niedersachsen und Bremen statt, um sich kennenzulernen und über das Verständnis von Qualität auszutauschen.

In diesem Jahr haben in den Räumen von Löwenherz in Bremen über 40 ehren- und hauptamtliche Kinderhospizler*innen daran teilgenommen!

Schauen Sie gerne auf unsere Homepages, hier finden Sie auch einen Film zum Quink Tag:

<https://loewenherz.de/angebote/loewenherz-ambulant/qualitaetsindex-fuer-kinder-und-jugendhospizarbeit-quink/>

<https://hospizdienst-oldenburg.de/quink2021>
Oder seien Sie vor Ort am 29.06.2023 in Oldenburg dabei.

Sven Schwabe verlässt den LSHPN

Als ich im Sommer 2016 zum ersten Mal das Büro des Landesstützpunktes betrat, gab es neben Blumen und Kuchen vom damaligen Vorsitzenden Ulrich Domdey ein leeres Notizheft geschenkt.



„Das ist ihre Aufgabenbeschreibung, schreiben Sie sie selbst!“

Unzählige Vorträge, Fachtage, Beratungsgespräche und AG-Treffen später sind nunmehr 6 Notizhefte voll gefüllt. Mein Kopf steckt voller Wissen über Sterben, Tod und Trauer; mein Herz voller Erfahrungen mit Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Ich möchte DANKE sagen, für die vielfältige Unterstützung, für die kritischen Rückmeldungen, wo sie nötig waren, für die Gestaltungsmöglichkeiten und das Vertrauen in meine und unsere Arbeit. Ich hoffe, dass dieses Engagement für Sie einen praktischen Nutzen hatte. Nun endet meine Zeit im LSHPN. Als Wissenschaftler am Institut für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover und als Sprecher der Landesvertretung Niedersachsen/Bremen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin bleibe ich unseren Arbeitsfeldern verbunden. Im Rheinland, von wo ich nach Niedersachsen gekommen bin, sagt man zum Abschied: Niemals geht man so ganz!

Ihr Sven Schwabe

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Text: Maren Diederichs, Beate Weidewitsch Bild: Löwenherz e.V.